

Lehrwerk *Momente* [Sammelrezension]

Evans, Sandra; Pude, Angela; Specht, Franz: **Momente A1.1. Deutsch als Fremdsprache. Kursbuch plus interaktive Version.** München: Hueber, 2020. – ISBN 978-3-19-001791-1. 108 Seiten, € 12,50.

Glas-Peters, Sabine; Pude, Angela; Reimann, Monika: **Momente A1.1. Deutsch als Fremdsprache. Arbeitsbuch plus interaktive Version.** München: Hueber, 2020. – ISBN 978-3-19-011791-8. 120 Seiten, € 11,50.

Evans, Sandra; Pude, Angela; Specht, Franz: **Momente A1.2. Deutsch als Fremdsprache. Kursbuch plus interaktive Version.** München: Hueber, 2021. – ISBN 978-3-19-201791-9. 108 Seiten, € 12,50.

Glas-Peters, Sabine; Pude, Angela; Reimann, Monika: **Momente A1.2. Deutsch als Fremdsprache. Arbeitsbuch plus interaktive Version.** München: Hueber, 2021. – ISBN 978-3-19-211791-6. 124 Seiten, € 11,50.

Scheffler, Birthe; Scheuerer, Joachim: **Momente A1. Deutsch als Fremdsprache. Intensivtrainer plus Audios online.** München: Hueber, 2021. – ISBN 978-3-19-231791-0. 96 Seiten, € 11,00.

Besprochen von **Eva Herrmann-Kaliner**: Krailing

<https://doi.org/10.1515/infodaf-2023-0013>

Gegenstand der Rezension ist die neu im Hueber-Verlag erschienene Reihe *Momente* für den DaF-Unterricht im In- und Ausland. Das Lehrwerk richtet sich an Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren. Die Reihe erscheint als dreibändige Ausgabe (A1, A2, B1, jeweils Kurs- und Arbeitsbuch) oder sechsbändige Ausgabe mit handlicheren Halbbänden je Niveaustufe, wahlweise als Printausgabe mit interaktiver Version oder als rein interaktive Version. Diese werden kontinuierlich seit 2020 (bis ca. 2025) herausgegeben, wobei 2022 das gesamte Niveau A verfügbar ist. Die neue Reihe erscheint passend zum neuen *Begleitband* zum *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen* (GER). Der 2020 erschienene Begleitband ergänzt die für den Sprachunterricht (Lehrpläne, Lehrwerke, Prüfungen) maßgeblichen Empfehlungen.

Die sich ändernden Lerngewohnheiten (das Nebeneinander von Präsenz-, Hybrid- und Onlineunterricht) stellen neue Anforderungen an die Gestaltung von Lehrwerken. Mit dem Lehrwerk *Momente* sollen gemäß Hueber diese „Lernwelten der Zukunft!“ (Verlags-Webseite) verwirklicht werden. Unverkennbar basiert *Momente* auf dem seit 2012 bewährten Lehrwerk des Hueber-Verlags *Menschen*. Die Struktur und Progression von Lerninhalten wurde (vom im Wesentlichen übereinstimmenden Autorenteam) übernommen, aber es gibt auch einige interessante Neuerungen.

Das Layout spricht durch lebendige Fotos und Grafiken an; Text und Übungen machen einen aufgelockerten, aber geordneten Eindruck. Eine Lektion im **Kursbuch** umfasst regelmäßig vier Seiten. Dabei dient zunächst ein Bild mit Hörtext als Einstieg. Der Lernstoff wird in der Lektion induktiv erschlossen. Zum Beispiel wird ein grammatisches Phänomen in eine kommunikative Situation eingebettet, Lernende sollen in einem Dialog auf passende Informationen achten, die in einen Lückentext einzutragen sind. Geschickt wird hier die Aufmerksamkeit auf das Neue gelenkt, das in weiteren entdeckenden Übungen vertieft wird. Dies geschieht auf recht abwechslungsreiche Art mit alltagsnahen Themen und bezieht den Lernenden sehr gut mit ein. Ein wesentlicher Teil des jeweiligen Wortschatzes (ca. 12–14 Vokabeln) steht in einer Leiste am Seitenrand bildlich zur Verfügung. Die Protagonisten unterschiedlichen Alters und Herkunft ermöglichen dem Lernenden eine Identifizierung und tragen den plurikulturellen Anforderungen des neuen GER-Begleitbandes Rechnung, wobei die aktuelleren Flüchtlingswellen weniger Berücksichtigung finden. Ein kurzer Schnelltest mit Lösungen im Anhang schließt jede Lektion ab.

Die Progression ist durch verhältnismäßig kompakte Lektionen kleinschrittig, aber angemessen. Eine Niveaustufe (z.B. A1) wird in 24 Lektionen vermittelt, jeweils auf das Kursbuch- und Arbeitsbuch aufgeteilt. Somit enthält der Band A1.1. zwölf Lektionen. Die lektionseinleitend genannten Lernziele sind damit schnell erreichbar und über den Schnelltest auch – relativ vage – verifizierbar. Der Aufbau steht damit ganz im Einklang mit den Erkenntnissen neuerer Motivationsforschung.

Je drei Lektionen werden zu *Modulen* zusammengefasst, die auch von den Lerninhalten her durchaus als Einheit verstanden werden können. Zum Abschluss eines Moduls wird auf Magazinseiten zusätzliches Material angeboten: abwechslungsreiche alltagsrelevante und landeskundliche Texte, die auch zur Vertiefung anregen, aber auch kollaborative Projekte und Spiele. Auch Wortwolken und Mindmaps finden Anwendung, um den Wortschatz zu strukturieren und visualisieren. Zwei weitere Seiten stellen im Anschluss den Grammatikstoff und Redemittel des Moduls sehr übersichtlich dar.

Im Anhang des Kursbuches befinden sich noch sogenannte Aktionsseiten zu den Lektionen mit meist sehr ansprechenden und unterhaltsamen kommunikativen Partner-Aufgaben, die auch einfach als Inspiration dienen können (Preise im Möbelladen erfragen; Was hat Anna gestern gemacht? Öffnungszeiten erfragen).

Das **Arbeitsbuch** umfasst weitere Übungen, in die sich der Lernende schnell selbst hineinfindet. Bereits *Menschen* eignete sich gut für die Prüfungsvorbereitung. *Momente* enthält im Arbeitsbuch nun auch ein explizites Angebot zum Prüfungstraining. Darin wird der Lernende mit den Aufgabentypen in Prüfungen

der anerkannten Zertifikate (z.B. *Start* des Goethe-Instituts oder *telc*) vertraut gemacht. Prüfungssituationen werden simuliert, so zum Beispiel der Partnerdialog anhand von impulsgebenden Karten oder auch Fragen zum Verständnis von E-Mail-Inhalten, analog zu den Prüfungen für Goethe-Zertifikate.

Der gegenüber *Menschen* in den Anhang des Arbeitsbuches ausgelagerte und nach Lektionen gegliederte Lernwortschatz ist partiell illustriert und bietet Kontextsätze oder -phrasen aus der Lektion. Vor allem in A1 basiert dieser noch stark auf Chunks, also kleinen Konstruktionen oder Redemitteln, die dem Fremdspracherwerb dienlich sind. Die Übersetzungen können bzw. müssen selbst erarbeitet werden. Auf ein alphabetisches Gesamtvokabular zum Nachschlagen wird leider verzichtet.

Etwas dem induktiven Vermittlungsansatz geschuldet ist die Tatsache, dass bisweilen auf Gesamtübersichten verzichtet wird. Beispielsweise werden die Zahlen und die Bildungsregeln ausgehend von einer Audioaufnahme selbst erarbeitet. Das Zahlensystem von 100 bis 1 000 000 muss sich der Lernende anhand von vorgegebenen neun Beispielzahlen mit Hilfe einer Audioaufnahme erschließen (Kursbuch A1.1, S. 29, Übung 6). Für manche Unterrichtsformen oder Lernertypen wäre hier nach der Erarbeitung auch eine tabellarische Darstellung wünschenswert.

Generell entsteht bei *Momente* mitunter der Eindruck, dass die Trennung zwischen Kurs- und Arbeitsbuch aufweicht, ebenfalls eine Konsequenz der induktiven Herangehensweise. So sind **Übungen** an verschiedenen Stellen zu finden, wie am Beispiel der Uhrzeiten in A1.1, Lektion 8, verdeutlicht wird: Das Kursbuch vermittelt auf Seite 51 durch Beschriftung eines Ziffernblattes und sieben Beispiele, wie Uhrzeiten im Deutschen ausgedrückt werden; dort wird auf die Partnerübung zum Zeichnen und Sprechen auf Seite 90 (Aktionsseiten im Anhang) verwiesen; vertiefen können wir das im Arbeitsbuch auf Seite 52 durch wiederum recht unterschiedliche Übungen; dort wird nun auf „noch mehr“ im Anhang verwiesen, nämlich Seite 90 mit einer Übung zum Hörverständnis von Uhrzeiten. Das ruft im Unterricht einen Wechsel zwischen Kurs- und Arbeitsbuch und dort jeweils zwischen Lektion und Anhang hervor, obwohl dies oft ohnehin hintereinander durchgearbeitet wird. Auch das Vokabular ist bereits gegenüber *Menschen* aus der Lektion ausgelagert worden. Warum nun auch noch die Übungen zur Binnendifferenzierung „noch mehr“ im Anhang zu finden sind, erschließt sich mir nicht. Sie hätten wohl problemlos auch als optionale Übungen in die Lektion eingefügt werden können. Global gesehen ist das Übungsangebot vielfältig, aber eben nicht immer nachvollziehbar verstreut.

Eine weitere Änderung gegenüber *Menschen* betrifft die **Tests**. Tests zur Selbstevaluierung sollen den Lernerfolg bestätigen. Der recht gezielt den Inhalt abdeckende einseitige Test zum Abschluss einer Lektion im Vorgänger *Menschen*

wurde bei *Momente* auf einen nur sehr knappen Schnelltest reduziert, ergänzt durch einen umfangreichen Test am Modulende mit Lösungen im Anhang. Ich vermisse hier die Möglichkeit, gerade in heterogenen Kursen und auch bei Wiedereinstieg, Fehlstunden oder einfach unregelmäßigem Unterricht, lektionsgenau die Lücken zu identifizieren, den Fortschritt zu erkennen und durch Selbstevaluation zu bestätigen.

In der **Progression** folgt *Momente* der von *Menschen* bekannten. Dies hat sich bewährt. Einzelne Themen hätte ich mir früher gewünscht, was aber eventuell wieder mit anderen Anforderungen kollidiert. So werden Geschäfte, wie die „Bäckerei“, „Buchhandlung“, „Kneipe“, mit denen die Lernenden im neuen Land eigentlich recht schnell konfrontiert werden, nicht in den hier besprochenen Niveaustufen A1.1 oder A1.2, sondern erst in der letzten Lektion von A2.2 eingeführt, also in der insgesamt 48. Lektion. Unterhaltungsmedien (Nachrichten, Krimi, Tutorial) sind Thema der Lektion 16 in A2.2, der insgesamt 40. Lektion. Andererseits reden die Lernenden bereits in Lektion 4 von A1.1 über Preise von Möbeln.

Wie in modernen Lehrbüchern üblich, ist *Momente* kompetenzorientiert. Das gemeinsame Lernen und die Motivation stehen bei diesem Lehrwerk im Mittelpunkt. Das Lehrwerk ist einsprachig gehalten und verfügt ausschließlich über deutschsprachige Anweisungen. Daher bedarf es einer Lehrperson und ist zum reinen Selbststudium weniger geeignet. Genügend Material, den Unterricht eigenständig nachzubereiten, zu wiederholen und vertiefen, ist indes enthalten, sodass auch autonomes Arbeiten möglich ist.

Erschienen ist die Reihe als interaktive Version und als Printausgabe, die einen Lizenzcode für die interaktive Version beinhaltet. Für die interaktive Version greift der Verlag auf Deutschlands größte Plattform für digitale Bildungsinhalte, nämlich *Edupool* von Antares (www.hueber.edupool.de), zurück. Die **Medien** (Audios, Videos, Clips und interaktive Übungen) sind direkt in die PDF-Version des Buches eingebunden und lassen sich im integrierten Spieler abspielen.

Die eingebundenen Höraufnahmen nehmen bei der Vermittlung des Lernstoffs eine recht zentrale Rolle ein. Hilfreich wären aber auch Aufnahmen für Lesetexte der Moduleseiten. Transkriptionen der Audios, die über die Verlags-Website zur Verfügung stehen, wären im Buch für manchen Lerner nützlich, vielleicht auch Aufnahmen von (regional) unterschiedlichen Sprechern oder mit Hintergrundgeräuschen.

Das mediale Erlebnis wird durch Filme ergänzt. Diese sind ausgezeichnet auf den Stoff der jeweiligen Lektion abgestimmt und fördern den Lernprozess durch bewegte Bilder. Es sollte erwähnt werden, dass es sich bei den Filmen in A1.1 nur gelegentlich um gespielte Aufnahmen, aber überwiegend um vertonte Diashows mit meist nur einem oder zwei Sprechern handelt. Diese sind überwiegend von

einer Minute Dauer, wovon die letzten fünf Sekunden Copyright-Infos dienen. Das gesamte Niveau A.1.1 wird so durch lediglich knapp 20 Minuten dieser bewegten Bilder begleitet. Als Clips unterstützen sie den Lernprozess gut und machen Spaß. Vielleicht wäre es aber sinnvoll, durch längere Filme und auch authentisches Material den Lernenden noch mehr auf reale Kommunikationssituationen vorzubereiten. Ein weiteres kleines, aber gut unterstützendes Hilfsmittel sind kurze Clips, in denen der über das Bildlexikon eingeführte Wortschatz in Wort und Bild vorgestellt oder Grammatikerscheinungen relativ einfach veranschaulicht werden.

Eine Erwähnung verdient auch der von Hueber in *Momente* neu eingeführte Phonetiktutor. In kleinen Videos werden die Besonderheiten der deutschen Lautsystems durch Vorsprechen und Kontrastierung von Lauten sehr effektiv dargestellt und trainiert. Auf dem besonders trainingsbedürftigen Niveau A1.1 kommt der empfehlenswerte Phonetiktutor allerdings tatsächlich nur mit zwei Clips zu den Vokalen zum Einsatz. Eine Möglichkeit, die eigene Aussprache aufzunehmen und zu korrigieren besteht jedoch nicht.

Auch die Übungen werden **interaktiv** umgesetzt. Dies soll am folgenden Beispiel erläutert werden: In der Übung „Wir sind nicht verheiratet“ (Kursbuch A1.1, Lektion 2, Übung 4) sollen sechs Bilder durch Buchstaben den passenden Sätzen zugeordnet werden. Die Zuordnung wird in der interaktiven Variante durch Verbindungslinien realisiert. Das Übungsfenster öffnet aber regelmäßig derart, dass etwa ein Drittel der Bilder oder Sätze sichtbar ist. Zur Bearbeitung muss das Fenster jeweils maximiert werden, aber auch dann ist das Fenster zu klein und die Aufgabe muss durch Scrollen gelöst werden. Auch gibt es Übungen, die eine Texteingabe erfordern, aber über kein Eingabefeld verfügen, beispielsweise auf den Aktionsseiten. Interaktiv werden auch die *Schnelltests* angeboten. Allerdings wäre über die Korrektur hinaus ein Gesamtergebnis für den Lektions-Schnelltest wünschenswert. Die angebotene Korrektur von Freitexteingaben betrachtet dabei lediglich genau eine Lösung als korrekt.

Beispiel: [Berlin]: „Sie ____.“ Als korrekt markiert wird: „Sie wohnen in Berlin“. Dagegen werden „Sie leben in Berlin“, „Sie wohnt in Berlin“, „Sie arbeitet in Berlin“, „Sie arbeiten in Berlin“ als falsch markiert, obwohl dies bereits gelernt wurde.

Generell ist die aufrufbare integrierte Fehlerkorrektur zu den Übungen dürftig. Wünschenswert wären Hinweise auf die Art der Fehler oder eine Gewichtung nach Schweregrad. Einen klein geschriebenen Satzanfang oder ein zusätzliches Leerzeichen bewertet die Fehlerkorrektur teils genauso wie falsche Formen des im Fokus stehenden Stoffes. Insgesamt wohnt der interaktiven Umsetzung eine recht beachtliche Menge an programmiertechnischen oder gestalterischen Schwächen inne. Auch wenn die vielfältigen Möglichkeiten der interaktiven Umsetzung kaum

ausgeschöpft wurden, bilden die Übungen ein spielerisches und somit motivierendes Element.

Recht verwirrend angeboten und daher einer Erläuterung bedarf die *Hueber interaktiv App*, die es ermöglichen soll, „Online, offline und mit Smartphone“ (Verlags-Webseite) auf die Inhalte zuzugreifen. Auf dem Smartphone (anders als auf dem Tablet) installiert und nach Einlösen des Lizenzcodes bietet die **App** einige der Mediendateien an. Dies ist keine mobile Version des Gesamtpakets, denn weder das Buch noch die interaktiven Übungen des Arbeitsbuches sind dort eingestellt, eine Tatsache, die wenig klar kommuniziert wird. Dennoch werden je Buch immerhin deutlich über ein Gigabyte Daten heruntergeladen. Organisiert sind die in der App verfügbaren Medien nicht nach Lektionen, sondern eher unpraktisch nach Seitenzahl. Auch behält der Lernende den Lernfortschritt nicht im Blick (z.B. über abgespielte Audiodateien oder erzielte Übungsergebnisse). Insgesamt erschließt sich der Sinn einer derartig limitierten App fürs Smartphone nicht.

Offline steht das Buch hingegen über die Desktop-Version der App (Windows und macOS) zur Verfügung. Im Windows Store ist die App nicht zu finden, sie muss über den passwortgeschützten Bereich von *Hueber interaktiv* installiert werden. Zuletzt sollte bei einem digitalen Lehrbuch auch ein Blick auf die Lizenzdauer geworfen werden. Die digitale Version ist auf drei Jahre beschränkt (Lernplattform *BlinkLearning* auf ein Jahr). Das gilt auch für das Paket „Print plus interaktiv“, findet aber dort keine Erwähnung. Ähnliche Limitierungen sind auch bei anderen Verlagen derzeit üblich. Für alle, die auf mehreren Niveaus unterrichten und sich eine Lehrbibliothek zurechtlegen, oder zum Wiederholen, Nachschlagen oder zur späteren Prüfungsvorbereitung ist eine derartige Beschränkung allerdings unzweckmäßig. Allein die Audiodateien stehen über die Verlags-Webseite kostenfrei zur Verfügung; wer noch über entsprechende Hardware verfügt, kann aber das CD/DVD-Medienpaket A1 oder A2 für je 32,00 Euro dauerhaft erwerben. Der Slogan der Verlags-Webseite, „Online, offline und mit Smartphone“, trifft damit nur jeweils für einzelne Aspekte zu. Hier ist das Konzept meines Erachtens noch nicht ganz in der Zukunft angekommen.

Abgerundet wird die Reihe durch einen separat zu erwerbenden **Intensivtrainer** im Printformat. Der Intensivtrainer, der nur als Print-Ausgabe erhältlich ist, bietet noch einmal passend zu den 24 Lektionen des Niveaus A1 insgesamt 80 Seiten zusätzlicher Übungen im aus dem Arbeitsbuch gewohnten Stil. Dadurch werden die Fertigkeiten Hören, Lesen, Schreiben trainiert. Die überaus deutlich gesprochenen Audios können von der Website heruntergeladen werden. Das gleiche gilt für die Transkriptionen, eine interaktive Version steht dagegen nicht zur Verfügung. Die vollständigen Lösungen gibt es im Anhang, sodass sich der Intensivtrainer zur selbständigen und kurzweiligen Intensivierung hervorragend eignet.

Insgesamt hat der Hueber-Verlag mit *Momente*, basierend auf langjähriger Erfahrung im DaF-Bereich, ein gut durchdachtes, modernes Lehrwerk auf den Markt gebracht. Wer zuvor mit *Menschen* unterrichtete, freut sich beim Umstieg über ein moderneres Erscheinungsbild und einige Neuerungen. Es berücksichtigt die neuesten Erkenntnisse der Forschung, etwa der Motivationsforschung, Fremdsprachendidaktik oder Psycholinguistik. Das Lehrwerk wappnet Lernende und Lehrende für Online-, Offline und Hybrid-Unterricht. Für zukünftige Überarbeitungen wäre noch eine vielseitigere Ausschöpfung der Möglichkeiten von digitalen Medien wünschenswert, das Lehrwerk bleibt dem Print-Medium noch relativ treu.

Literatur

Europarat (Hrsg.) (2020): *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Begleitband*. Stuttgart: Klett.